

Laufendes Protokoll Nr.: 6	Protokoll vom: 6.8.2019 Ort: Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam Zeit: 17:37 – 20:27 Uhr
Anlass: 6. Sitzung des Potsdamer Beteiligungsrates 2019/20	
Protokollantin: Juliane Rudloff (Vision <i>in</i> Form)	
Anwesende: <u>Bürger/innen:</u> Gabriele Ernst André Falk (Sprecher*innenteam) Prof. Dr. Heinz Kleger (Experte) Marie-Ann Koch Dana Rathmann-Sens Thomas Schäfer Roderich Schulz Matthias Schwabe Gabi Struck (Sprecher*innenteam) Franziska Wilke (Jugendvertreterin, Sprecher*innenteam) <u>Verwaltung:</u> Dr. Jörg Leben <u>SVV:</u> - <u>Gäste:</u> Sabine Finzelberg (WfB extern/ mitMachen e. V.) Kay-Uwe Kärsten (WfB extern/ mitMachen e. V.), <i>zeitweise</i> Andreas Menzel (Bürgerinitiative Groß Glienicker See), <i>zeitweise</i> Frank Baumann (Büro Blau, Berlin/ Moderator BR bis 2017) <u>Moderation:</u> Joos van den Dool (Vision <i>in</i> Form)	
Abwesende (e = entschuldigt): Tim A. Ackermann, Bettina Beran (e), Frank Daenzer (e), Helga Mundt (e), Daniel Schmidt, Günter zur Nieden (e)	
Tagesordnung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung, TOPs, Check-in 2. Anfrage Herr Menzel: a. Finanzmittel, b. ÖPNV: Mediationsverfahren 3. Aktuelles aus den Projekten <ol style="list-style-type: none"> a. Moderation BR b. Gespräch mit Frau Dr. Löbel c. INSEK d. RAW-Einwohner*innenversammlung e. Ausschuss für Partizipation f. Weiteres 4. Arbeitsblock: Strategiearbeit 5. Abschluss, nächste Sitzungen ANHANG: Eindrücke von der Sitzung	

1. Begrüßung, TOPs, Check-in

Joos van den Dool begrüßte die Mitglieder zur neuen Sitzung herzlich im Treffpunkt Freizeit. Sein Wunsch für heute sei wieder ein gutes gemeinsames Arbeiten und das Erreichen der gesetzten Ziele. Herr van den Dool entschuldigte die abgemeldeten Mitglieder und erläuterte die Tagesordnung. Es gab keine Fragen oder Ergänzungen.

Als nachgerücktes Mitglied für Nicco Kunzmann stellte sich Thomas Schäfer vor. Er hatte sich um die Mitgliedschaft im BR beworben, um dort „wo es klemmt“ mitwirken zu können. Er will Einfluss nehmen und die Dinge in Potsdam zum Positiven verändern.

Als Gast stellte sich Andreas Menzel vor, der sich im Frühjahr 2019 schriftlich an den BR gewandt hatte. Der BR hatte damals keine Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung gesehen.

2. Anfrage Herr Menzel

Herr Menzel stellte dem Beteiligungsrat zwei Anliegen vor:

1. Bisher gibt es keine Regelung dafür, wie Bürgerinitiativen ihre **Kosten für Druck und Kopien** (evtl. Porto) decken können. Die Bürgerinitiative Groß Glienicke hatte für ihr Anliegen Auslagen für 1.700 Kopien und Porto. Die WfB konnte in kleinem Rahmen unterstützen, ein Budget für derartige Kosten gibt es jedoch nicht. Auch für andere Stadtteile sei dies ein Problem. Herr Menzel sagte, wenn Bürgerbeteiligung ernst gemeint sei, müssten die Bürger Mittel zur Verfügung haben. Er bat den BR um Klärung und Unterstützung des Anliegens.
2. Herr Menzel berichtete, dass er für einen Einwohnerantrag für eine direkte **Busverbindung** „Groß Glienicke – Hauptbahnhof“ ca. 5.600 Unterschriften gesammelt hätte, das Anliegen wird jedoch von der SVV nicht bearbeitet, da wenige Unterschriften fehlen. Die Verwaltung sieht die Verbindung mit Umsteigemöglichkeit als ausreichend an. Laut Herrn Menzel bestehe jedoch ein Konflikt zwischen Bürger*innenauffassung und Sicht von Politik/ Verwaltung. Herr Menzel möchte daher ein politisches **Mediationsverfahren** durchführen. Zwar fand dieser Vorschlag im Ortsbeirat keine Mehrheit, dennoch bittet er den BR für ein solches Verfahren einzutreten. Es sei nicht Sache der Bevölkerung, sich an die vorgegebene Situation zu gewöhnen, sondern per Mediation solle für alle Beteiligten eine gute Lösung gefunden werden. Die Stiftung Mitarbeit gibt unter <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/politische-mediation/mediation-und-politische-konflikte/> Hinweise zum Verfahren.

Die BR-Mitglieder stellten zunächst ein paar Rückfragen. Frau Struck bedankte sich bei Herrn Menzel für das Vortragen seiner Anliegen und sagte zu den einzelnen Punkten:

Finanzierung Druckkosten: Der BR selbst hat keine eigenen Mittel und kann auch nicht über andere Mittel verfügen. Die Frage stehe aber im Raum, ob der BR zukünftig Mittel zur Verfügung haben könne. Das Thema sei auf dem Weg.

Mediation: Der BR selbst kann kein politisches Mediationsverfahren in Auftrag geben, er könne nur das Anliegen unterstützen, dass das Instrument genutzt wird. Die anderen Mitglieder stimmten ihrem Vorschlag zu, das Thema beim Gespräch mit Frau Dr. Löbel (Leiterin des Bereichs Partizipation und Tolerantes Potsdam) am 7.8.19 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Prof. Kleger informierte, dass Frau Prof. Dr. Angela Mickley von der Fachhochschule Potsdam zu Konfliktbearbeitung und Mediation lehre und forsche.

Herr Falk verwies auf das regelmäßige Treffen der Ortsvorsteher mit dem Oberbürgermeister, das – neben den Parteien – ein mögliches Forum für das Thema wäre. Für die Finanzierung gab er den Tipp über mögliche Mittel aus der Lottostiftung oder der Stiftung Mitarbeit.

Herr Menzel bedankte sich für die Hinweise und Bereitschaft des BR, die Anliegen weiter zu verfolgen.

3. Aktuelles aus den Projekten

Frank Daenzer, der aufgrund einer Ausstellung zum Bürgerhaushalt im Bildungsforum an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann, schickte vorab per E-Mail aktuelle Informationen zum Bürgerhaushalt. Bis 2. August 2019 waren ca. 1.200 Ideen und Hinweise zum Bürgerhaushalt 2020/21 eingegangen. Bis 18. August 2019 findet nun eine Priorisierung und Vorauswahl statt. Mehr dazu unter: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/11400>.

a. Moderation BR

Für die neue Moderation werden ab 7. August 2019 fünf Bewerbergespräche durchgeführt. Frau Struck und Herr Falk haben die eingereichten Konzepte gelesen, mindestens eine/r von beiden wird bei den Auswahlgesprächen dabei sein und mitentscheiden.

b. Gespräch mit Frau Dr. Löbel

Ebenfalls am 7. August 2019 werden Frau Struck und Frau Ernst ein Gespräch mit Frau Dr. Löbel, Leiterin des Bereichs Partizipation und tolerantes Potsdam, führen. Thema ist u. a. die vakante Stelle in der WerkStadt für Beteiligung. Der BR hatte diesbezüglich eine schriftliche Anfrage an den OBM gestellt, die jedoch unbeantwortet blieb. Weitere Themen sind nun politische Mediationsverfahren, finanzielle Unterstützung für Bürgerinitiativen, eine mögliche Unterstützung des BR in Sachen Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vorbereitung des Besuchs von Frau Dr. Löbel zur Sitzung des BR im September.

c. INSEK

Die nächste Sitzung der Projektgruppe findet am 20.8.2019 von 14 – 16 Uhr statt. Frau Struck kann nicht dabei sein, jedoch Frau Koch. Zur Vorbereitung wird Frau Struck einen Ordner bereitstellen. Beim letzten Protokoll waren einige Formulierungen nicht so aufgeschrieben worden, wie der BR sie geäußert hatte. Dies soll durch Herrn Dr. Leben geklärt werden. Der nächste Termin der Steuergruppe, an dem Herr Schwabe teilnimmt, findet am 3.9.19 statt.

Am 16.9.19 findet im Potsdam Museum von 18 – 21 Uhr die öffentliche Auftaktveranstaltung zur Fortschreibung des INSEK statt. Das Konzept soll sich auf die Jahre bis 2035 beziehen und ist daher von Bedeutung. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

d. RAW-Einwohner*innenversammlung

Der Termin für die Einwohner*innenversammlung wird entweder am 25.9 oder 26.9.2019 im Zeitfenster 15 – 22 Uhr für 3 h stattfinden. Die Kosten dafür trägt der Investor, der jedoch noch immer nicht bekannt ist. Der BR diskutierte die Situation und sprach von „Politik von der

schlechtesten Seite“, weil so gut wie keine Informationen vorliegen, während Anwohnerinnen und Anwohner sich u. a. um Mieterhöhungen und Verdrängung sorgen.

Frau Struck wird zur Unterstützung der Bürgerschaft an der Einwohner*innenversammlung teilnehmen, sofern sie da ist. Sie nimmt auch an den Vorbereitungen teil. Die nächste Vorbereitungssitzung ist am 16.8.2019 von 11:30 – 12:45 Uhr. Weitere BR-Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Zur Vorbereitung gehören u. a. die Suche nach einer externen Moderation, das Aufbereiten von Baurecht in einfacher Sprache sowie das Herausarbeiten von weiteren Interventionsspielräumen der Anwohner und Anwohnerinnen. Letzteres geschieht in Abstimmung mit der WfB. Frau Finzelberg sagte, dass es bereits einen Leitfaden für Einwohner*innenversammlungen gebe.

Die Informationspolitik der Stadt sieht der BR als äußerst kritisch. Es bestehe der Eindruck, dass der Investor gefördert und die Bauvorschriften gedehnt würden. Herr Schwabe sagte, dass hier rechtlicher Rat eingeholt werden müsse und die politische Ebene eingebunden werden müsse: Wer ist hier tatsächlich zuständig? Welcher Politiker kommt zur Versammlung? Wie kann man SVV-Politiker einbinden? Fest steht bereits, dass der Beigeordnete des Geschäftsbereichs 4, [Bernd Rubelt](#), an der Einwohner*innenversammlung teilnehmen wird.

Abschließend wurde die Rolle des BR in dieser Angelegenheit diskutiert. So könne er für die Forderung nach Transparenz und als Anwalt der Bürgerschaft stehen. Die Frage wird weiter behandelt.

e. Ausschuss für Partizipation

Frau Struck informierte, dass die SVV einen Ausschuss „Partizipation, Toleranz & Digitalisierung“ beschlossen habe. Die WerkStadt für Beteiligung hatte daran mitgewirkt und den BR in das Konzept integriert, letztlich wird er jedoch nicht erwähnt. Die Rolle des Ausschusses sowie die Position des BR innerhalb des institutionellen Gefüges müsse laut Prof. Kleger sehr sorgfältig diskutiert und eine Strategie entwickelt werden. Kay-Uwe Kärsten bot an, einen Input zum Werdegang des Ausschusses und den weiteren Möglichkeiten vorzubereiten.

Herr Schwabe äußerte nochmals Kritik am Oberbürgermeister, der die Antwort auf das Schreiben des BR wegen der vakanten WfB-Stelle unbeantwortet ließ sowie an der bereits seit Monaten dauernden Abwesenheit von SVV-Mitgliedern im BR. Es wurde diskutiert, ob der Brief nun als offener Brief versendet oder ein zweites Schreiben mit neuer Fristsetzung erstellt werden solle. Zunächst wurde beschlossen, das Gespräch mit Frau Dr. Löbel abzuwarten und dann ggf. weitere Schritte zu überlegen. Der BR ist sich einig darin, dass seine politische Stellung verbessert werden müsse.

f. Weiteres

Herr Falk informierte, dass es eine Anfrage vom **Klimacamp der „Fridays for Future“-Initiative** gäbe, bei der Mitglieder der WfB und des BR mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen sollen. Termin wird entweder der 27.8 oder 28.8.19 von 16 – 18 Uhr sein. Geplant ist ein informelles Gespräch, wahrscheinlich öffentlich auf dem Neuen Markt. Herr Kärsten wird teilnehmen. Mitglieder des BR, die sich eine Teilnahme vorstellen können, melden sich bitte bei Herrn Falk oder Herrn Kärsten.

Am 6.9.19 findet eine **Fachtagung „Stadtteilarbeit“** im Begegnungszentrum Drewitz von 9 – 15:30 Uhr statt. Themen sind u. a. Begriffsverständnis und Rolle der Kommunen, Teilnehmende sind Potsdamer Fachpublikum. Mitglieder des BR können gerne teilnehmen.

Mehrere Mitglieder hätten gerne eine eigene E-Mail-Adresse für den BR und einen internen Verteiler, der die Kommunikation erleichtern soll. Die geringen Kosten für die Einrichtung kann die WfB übernehmen. Die Einrichtung von **E-Mail-Adressen und Verteiler** wurde beschlossen. Zuständig ist Herr Falk.

Herr van den Dool fragte an, ob es Kenntnisse über die neuen **politischen Vertreter** im BR gebe. Es wäre günstig, wenn diese bei der nächsten Sitzung dabei sind. Frau Ernst wird versuchen, die Frage zu klären.

Weiterhin wurde der Vorschlag diskutiert, eine **Rundmail an alle Fraktionen** zu senden, in der sich der BR vorstellt und zur Teilnahme an den Sitzungen, auch unabhängig von der offiziellen Ernennung, einlädt.

Frau Struck erläuterte die Idee des Sprecher*innenteams, eine **Klausurtagung** für den BR abzuhalten. Vorab waren dazu bereits erste Vorschläge per E-Mail versendet worden (1.8.2019). Es gehe darum, inhaltlich eine vertiefende Debatte zu führen, wofür die Zeit oft zu knapp ist. Zweitens gehe es darum, sich strategisch zu platzieren und drittens, sich inhaltliche Schwerpunkte und Maßnahmen zu setzen.

Die Abstimmung eines Termins war vorab online koordiniert worden. Es wurde beschlossen, den Termin zu wählen, an dem die meisten Mitglieder eine Teilnahme ermöglichen können. Termin ist **Samstag, der 28.9.2019 von 10 – 17 Uhr**. Anschließend könne man bei einem gemeinsamen Essen den Tag ausklingen lassen. Die weitere Vorbereitung findet im Anschluss an die heutige Sitzung statt.

Für den zweiten Teil der heutigen Sitzung wurden aus den bisher diskutierten Themen drei Schwerpunkte herauskristallisiert und Arbeitsgruppen gebildet:

Arbeitsgruppen-Themen:

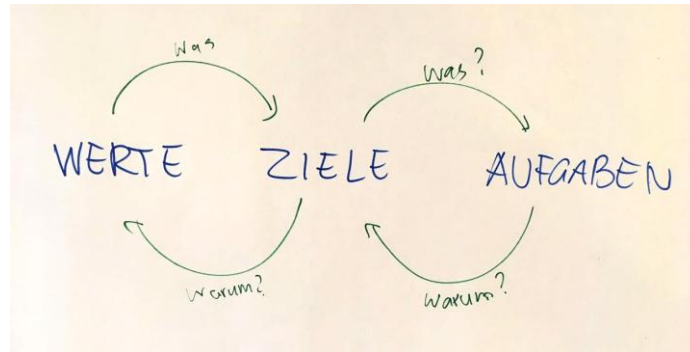
- 1) **Politische Arbeit:** Fraktionen, Ausschuss für Partizipation, OBM
- 2) **RAW-Einwohnerinnenversammlung**
- 3) **Öffentlichkeitsarbeit:** Medien, Entwicklung eines Fahrplans, Umsetzung, Synthese aus Protokollen

4. Arbeitsblock: Strategiearbeit

Nach einer Pause erläuterte Joos van den Dool das weitere Vorgehen: Die zahlreichen aktuellen Themen und Aufgaben des BR stehen neben den Grundlagen, die im Rahmen der Crash-Kurse erarbeitet wurden (vor allem Werte und Rahmenbedingungen). Nun gehe es darum, eine Strategie zu entwickeln, das heißt, Ziele zu setzen und für Wege zu entscheiden. Zur Orientierung bot er ein Modell an, mit welchem man von jedem Ausgangspunkt arbeiten könne:

1. Es gibt eine aktuelle Aufgabe – welchem Ziel dient sie?
2. Es gibt ein Ziel – welche Aufgaben gehören dazu?
3. Man hat Werte – zu welchen Zielen führen sie?

Das Modell kann in den Arbeitsgesprächen für eine Verortung genutzt werden. Ziel der Arbeitsphase sei es, die verschiedenen Projekte und Aufgaben zusammenzuführen.



Nach ca. 30 min kamen die Arbeitsgruppen zusammen und stellten ihre Ergebnisse vor:

Thema	Erarbeitung der nächsten Schritte:
Politische Arbeit	<p>Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mitarbeit im Ausschuss „Partizipation, Toleranz & Digitalisierung“ (klären, was genau der Ausschuss macht) 2. Kontakt zum OBM (jour-fixe, Einladungen, ...) 3. Kontakt zu Fraktionen (z. B. TN an öffentlichen Sitzungen) <p>Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Einflussnahme im Sinne von Beteiligung b) Vernetzung & Verknüpfung c) Aufmerksamkeit <p>Werte:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Transparenz der Entscheidung b) Gerechtigkeit c) Motivation zum Mitmachen <p>Nächste Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am 14.8.2019 in der SVV-Sitzung mitteilen, dass der BR Interesse an der Mitwirkung hat (alternativ: zuhören + Redezeit nutzen). <i>Wer? Frau Struck und Frau Wilke</i> - 10.9.2019 erste Sitzung des Ausschusses – <i>Teilnahme Fr. Struck</i> - Kontakt OBM: zunächst Themen sammeln, dann Einladung/ Bitte um regelmäßigen Termin – <i>erarbeiten im Rahmen der Klausur</i> - Kontakt zu Fraktionen – <i>erarbeiten im Rahmen der Klausur</i>
RAW	<p>Werte: Grundsätze der Beteiligung</p> <p>Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgerinteressen und -sorgen bekommen ein angemessenes Forum und werden gehört (exemplarisch RAW) 2. Transparenz von Prozessen und Nutzung demokratischer Instrumente 3. Bürger*innenanliegen und Forderungen finden rechtliche Einflussnahme 4. Städtebaulicher Vertrag muss Regularien transparent machen 5. Frühzeitig Aufmerksamkeit für städtebauliche Veränderungen → BR wird bekannter und erhöht Wirksamkeit <p>Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Initiativen (z. B. ‚RAW-Bebauung‘) werden zum BR eingeladen 2. Interventionsmöglichkeiten eruieren und ausschöpfen <p>Nächste Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nächstes Vorbereitungstreffen 16.8.: rechtliche Sachlage und Interventionsmöglichkeiten klären mit Unterstützung WfB – <i>Frau Struck, Herr Falk</i> - Auswertung des Leitfadens Einwohnerinnenversammlung – <i>Frau Wilke</i> - Einwohner*innenversammlung: Gestalten der Agenda; Prozess und

	<p>Baurecht in einfacher Sprache verdeutlichen und Interventionsmöglichkeiten aufzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forderungen bündeln und Empfehlungen an SVV, Fraktionen und Ausschuss weiterleiten
ÖA	<p>Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Eigenwerbung“/ Relevanz aufzeigen 2. Werbung für Veranstaltungen <p>Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. klären, welche Kanäle genutzt werden sollen (Reichweite, Wirkung, Machbarkeit) – <i>Vertiefung in Klausur</i> 2. klären, wer was übernehmen kann – <i>Vertiefung in Klausur</i> <p>Nächste Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - INSEK: weitere Planung der Auftaktveranstaltung abfragen und Frage der Protokolländerungen klären – <i>Dr. Leben</i>

5. Abschluss, nächste Sitzungen

Zum weiteren Vorgehen wurde der Themenspeicher besprochen – aktueller Stand:

Themenspeicher, Stand 6.8.19:

- *Crash-Kurs IV: Evaluation Modellprojekt, Beteiligungsatlas und Wirkungsmonitor (evtl. in Klausursitzung)*
- *Gespräch mit Frau Dr. Löbel (Sitzung 19. September)*
- *BR in den Fraktionen vorstellen (September)*
- *Synthese aus Protokollen für ÖA + Fraktionen*
- *Anfang & Dauer der Sitzungen (Sept./ Okt.)*
- *Fortführen Strategieprozess: Arbeitsgruppen, Input zu Mobilität & Beteiligung (Dr. Leben – Klausursitzung)*
- *Überblick andere Beiräte der LHP (Vorbereitung durch AG liegt vor)*
- *Klärung Kinder- und Jugendbeteiligung (Rolle, Aufgaben BR, Termin Gespräch)*
- *Input Kay-Uwe Kärsten zum neuen Ausschuss für Partizipation (Angebot)*

Die genaue Verteilung der Themen für die kommende reguläre Sitzung und die Klausursitzung wird von der Moderation gemeinsam mit dem Sprecher*innenteam erarbeitet.

Die **nächste Sitzung** findet am **Donnerstag, den 19. September 2019 von 17:30 – 20 Uhr** statt. Der Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Die **Klausursitzung** findet am **Samstag, den 28. September 2019 von 10 – 17 Uhr** statt. Der Ort wird noch festgelegt.

Abschließend erinnerte Zuhörer Frank Baumann an die Termine für den **Ortsteildialog** im Potsdamer Norden: Sowohl Ortsteilwanderung als auch Ortsteildialog finden am 17.8.2019 statt. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

Protokollantin

Sprecher*in

ANHANG

Eindrücke von der 6. Sitzung des BR 2019/20 Treffpunkt Freizeit, 6.8.2019



Abb. 1: Der BR bespricht die Informationspolitik der Stadt zum RAW-Gelände



Abb. 2: Arbeitsgruppe zur RAW-Einwohner*innenversammlung

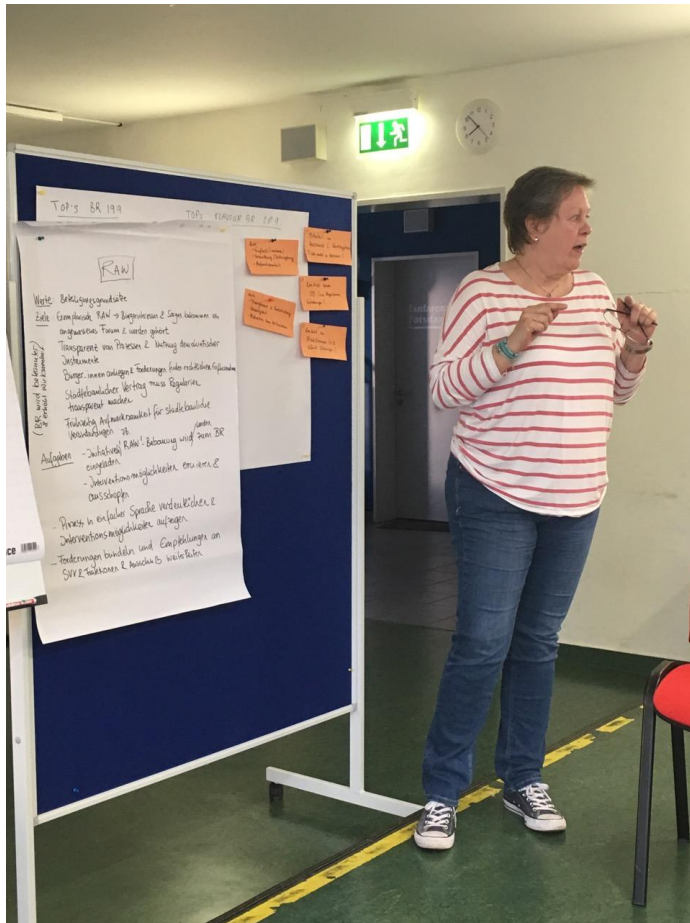


Abb. 3: Frau Struck erläutert die Ergebnisse der Arbeitsgruppe



Abb. 4: Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit